

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Informatik	Zeitraum <small>(von bis):</small>	01/23-06/23
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	UCM	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich musste mich ziemlich früh für meinen Auslandsaufenthalt bewerben, in etwa 10 Monate vor meiner Abreise, da die Bewerbung für das Sommer- und Wintersemester im gleichen Zeitraum stattfindet. Sobald man die Initialbewerbung hinter sich hat wird man regelmäßig über die anstehenden Fristen und benötigten Dokumente informiert. Meine Zusage hatte ich dementsprechend ziemlich früh, jedoch wurde diese erst gegen Ende des Jahres verbindlich, als die tatsächliche Bewerbung an der Hochschule im Ausland anstand und daraufhin das Learning Agreement erstellt wurde. Wichtig zu beachten ist, dass das Semester in Spanien sich mit den Semesterferien in Deutschland überschneidet. Dies führte dazu, dass ich meine Wintersemester Klausuren aus Deutschland teilweise aus dem Ausland schreiben musste bzw. diese komplett schieben musste, wenn die Professoren dem Schreiben aus dem Ausland nicht zugestimmt haben. Die Kooperation der UCM diesbezüglich war hervorragend und ich konnte nach Abstimmung problemlos 2 Klausuren unter Betreuung im Ausland schreiben.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zur Finanzierung des Aufenthaltes erhielt ich die ERASMUS-Förderung für 4 Monate und zusätzlich Auslands-Bafög (bei hohem Inlands Bafög) für den gesamten Zeitraum. Dies genügte in meinem Fall für Miete, Lebensmittel und zusätzlich etwa 100€ pro Monat.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Spanien teil des Schengen-Raums ist, brauchte ich lediglich meinen Personalausweis.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe weder zuvor noch während des Aufenthalts einen Sprachkurs belegt, jedoch habe ich sowohl Englisch als auch Spanisch in der Schule gelernt. Die Möglichkeit einen Kurs zu belegen bestand jedoch.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Direktflug mit Iberia von Düsseldorf nach Madrid, je früher desto günstiger. Vom Flughafen Madrid Barajas kommt man sehr angenehm und günstig in etwa 40 Minuten mit der U-Bahn in das Stadtzentrum. Ich bin zwei Wochen vor Semesterbeginn angereist um mich in Madrid einzuleben, eine Woche reicht jedoch vollkommen aus.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der UCM ist sehr weitläufig, was dazu führt, dass man je nach Fakultät von der Metrostation noch den Bus nimmt. Dies ist aber kein Problem und man kommt sehr zuverlässig von einem Gebäude zum nächsten. Die große Bibliothek habe ich selber nicht genutzt, bietet aber mehr als genug Platz zum lernen. Meine Fakultät hatte eine eigene kleine Bibliothek, welche für meine Zwecke genügte. Die Cafeteria meiner Fakultät habe ich mangels vegetarischer Optionen, abgesehen von Pommes und Ei, nicht genutzt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meinen Stundenplan bzw. mein Learning Agreement habe ich mir anhand der englischen Module die mich am meisten interessierten selber zusammengestellt. Da besagte Kurse aus einem englischen Studienplan stammten, wäre es auch möglich gewesen ein gesamtes Semester laut Plan zu machen, um Überschneidungen zu vermeiden. Dies konnte bis kurz vor Start des Semesters auch nachträglich noch angepasst werden. Insgesamt habe ich vier Kurse belegt, wovon ich mir einen in Deutschland anrechnen lassen kann.

Die Vorlesungen an sich waren ziemlich klein und erinnerten an Schulklassen mit 20 bis 30 Leuten. Die Professoren waren alle sehr freundlich und sind auf die Erasmus Studenten eingegangen. Das gesamte Lehrmaterial und die Klausuren waren auf Englisch, wodurch kein Nachteil für nicht spanisch-sprechende Studenten entstanden ist.

Die Anforderungen für das Sprachniveau schienen an meiner Uni bzw. in Spanien generell recht streng. Sobald ein spanischer Kurs belegt werden soll, muss bei Einschreibung ein Zertifikat für Spanisch B1 vorgelegt werden. Gleiches gilt für englische Kurse.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe etwa 3 Monate vor meinem Aufenthalt mit meiner Wohnungssuche angefangen und einen Monat vorher ein Zimmer gefunden bzw. unterschrieben. Mein Hauptaugenmerk hierbei war der Preis. Außerdem habe ich versucht im Zentrum von Madrid wohnen zu können und in 30 Minuten die Uni erreichen zu können. Ich habe letztendlich ein Zimmer in einer 6er-WG in Salamanca über Aluni.net gefunden, welches zwar recht klein war, aber meiner Preisvorstellung entsprach. Hierbei möchte ich hervorheben, dass Aluni.net einer der wenigen Anbieter war, die nicht eine volle Monatsmiete als zusätzliche agency fee gefordert haben. Informationen über meine Mitbewohner hatte ich im Voraus somit leider nicht, aber durch Aluni war vorausgesetzt, dass diese sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Insgesamt war ich mit meiner WG für den Preis sehr zufrieden.

Das gängigste Mittel für die Wohnungssuche in Spanien ist Idealista, worüber ich auf die Wohnung aufmerksam wurde. Hier findet man auch einige privat vermietete Zimmer und Wohnungen. Ich habe ebenfalls von einigen Leuten gehört, dass sie für die erste Zeit in ein Hostel gegangen sind und vor Ort nach einer Wohnung gesucht haben, was durchaus einfacher sein soll.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete für ein Zimmer ist im Vergleich zu Dortmund natürlich sehr teuer, zu erwarten bei einer Stadt wie Madrid. Es ist nahezu unmöglich ein Zimmer unter 500€ zu finden, welches nicht mindestens 40 Minuten mit der Metro von der Universität entfernt ist. Davon abgesehen sind die Unterhaltskosten jedoch mäßig. Lebensmittel bekommt man günstig, großteils vergleichbar mit den Preisen in Deutschland, Alkohol wiederum ist etwas teurer. Preise in der Gastronomie sind recht hoch, variieren jedoch nach Stadtteil.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Metro und Busnetz von Madrid ist nahezu perfekt, das beste das mir in Europa begegnet ist. Die Verkehrsmittel sind nahezu immer pünktlich, verkehren regelmäßig und man erreicht jede Ecke der Stadt. Die Metro fährt in den frühen Morgenstunden nicht, jedoch findet man auch zu dieser Zeit genügend Nachtbusse. Das Bezahlen erfolgt bequem über Transportkarten, welche an jeder Metrostation erhältlich sind. Diese können nach belieben mit einer oder 10 Fahrten aufgeladen werden und müssen nur im Bus oder an der Metrostation einmal ausgelesen werden. Zu empfehlen ist es sich im Voraus oder Vorort eine persönliche Karte für 4€ zu beantragen, welche mit einem Monatsticket aufgeladen werden kann. Diese kann man ohne zusätzliche Kosten an das Büro von Citylife Madrid liefern lassen, da eine Spanische Anschrift+Telefonnummer hinterlegt werden müssen. Eine genaue Anleitung dazu findet man unter:
<https://www.citylifemadrid.com/getting-around-madrid-public-transport/>

Ein weiterer Tipp ist das Reisen außerhalb von Madrid. In Spanien erreicht man alle größeren Städte bequem und vorallem günstig via Zug oder Bus. Über Alsa findet man Busverbindungen quer durch Spanien, die einem sehr preiswerte Tages- oder Wochenendtrips ermöglichen. Zu den wenig genutzten Tageszeiten findet man über Renfe außerdem schnellere, relativ günstige Zugverbindungen, wenn man im Voraus bucht.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Citylife Madrid ist eine sehr hilfreiche Anlaufstelle für alle möglichen Anliegen als "Besucher" von Madrid.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Madrid bietet zahlreiche Möglichkeiten. Unter der Woche kann man meist bis zu einer gewissen Uhrzeit gratis in die großen Clubs, wenn man wert darauf legt günstig zu feiern. Über Citylife oder ähnliche Anbieter erfährt man für gewöhnlich welche Partys in der kommenden Woche anstehen. Außerdem werden vom ESN viele Partys und Events(auch Tagsüber) für Studenten veranstaltet.

Als Student bekommt man außerdem viele Ermäßigungen für kulturelle Angebote(Museen, Sehenswürdigkeiten, etc.), häufig gibt es jedoch auch Zeiten zu denen der Eintritt gratis ist. Diese sind entsprechend mit längerer Wartezeit verbunden, lohnen sich aber meistens.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist sehr zu empfehlen, da dies meist die einzige Option ist online zu bezahlen. Ich persönlich habe kein Auslandskonto eröffnet und auch keinen spanischen Telefonvertrag abgeschlossen, da mein Roaming Vertrag ausreichend war. Eine Auslandsversicherung habe ich im Voraus abgeschlossen, wenn auch nicht benötigt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)